

BEGEGNUNG

THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE

* VORWORT DES PRIESTERS

- ◇ Impressum
- ◇ Zum Titelbild
- ◇ Benefizkonzert

* RÜCKBLICK

- ◇ ...von der Erstkommunion hin zum Napplacher Kirchtag

* VORSCHAU

- ◇ Erntedank in Penk
- ◇ Allerheiligen-Allerseelen
- ◇ Pfarrwallfahrt 2018 zum Hemmaberg - Vermächtnis der Steinzeit

* KINDERSEITE

- ◇ Der Fisch - ICHTHYS - die neue Kinderaktion in der Pfarrkirche
- ◇ Erntedankgedicht
- ◇ Fehlersuchbild

* TERMINKALENDER

HERBST 2



0
1
8

„Es gibt nur eine wirkliche Sünde,
zu vergessen,
dass jeder ein Königskind ist.“

Martin Buber- jüdischer Religionsphilosoph

VORWORT



Liebe Pfarrfamilie!

Erntedank scheint ein sehr irdisches Fest zu sein, ein Fest der Dankbarkeit für das Korn, das Brot, das Trinken, die Dinge, das Dach über dem Kopf. Aber Erntedank meint eigentlich viel mehr. Dieses Fest will uns den Blick zu Gott hin weiten. Dieses Fest will mir den Kopf heben von meinen Bedürfnissen hin zu dem, der die Bedürfnisse meines Lebens stillen kann.

Für viele ist Erntedank nur die Erinnerung da-

ran, dass sie noch Geld an die Kirche oder die Gemeinde oder an wohltätige Zwecke zu spenden haben. Aber Gott wünscht sich sehnlichst, dass ich meine Gedanken auf ihn hin wende und erkenne, dass er, Gott mein Leben reich gemacht hat und reich machen will.

Wie sieht dein Dank heute aus? Dankst du für die Gaben, die du bekommen hast? Oder dankst du für die Gegenwart und Nähe Gottes, die du in deinem Leben erfahren hast? Ich wünsche es dir, dass du für beides dankbar sein kannst, denn dann bist du wirklich reich!! Amen.

Ihr Pater Vijaya Madanu MF

Christkönigssonntag



Zum Titelbild: In der Geschichte ist das Christkönigsfest das jüngste der Herrenfeste und wurde von Papst Pius XI. 1925 aus Anlass der 1600-Jahr-Feier des Konzils von Nicäa als Antwort auf die destruktiven

Entwicklungen der Zeit eingesetzt. Ursprünglich wurde es Ende Oktober gefeiert. Erst später wurde es an das Ende des Kirchenjahres, also an den Sonntag vor dem 1. Adventssonntag, verlegt, um so den Blick auf die Wiederkunft Christi zu richten.

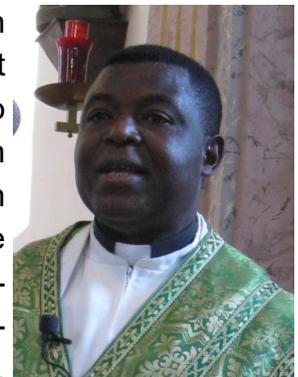
IMPRESSUM

Informationsblatt der kath. Pfarre Penk; 9816 Penk 9; verantwortlich für den Inhalt:
Pater Vijaya Madanu MF,
Sabine Edlinger,
Layout: S. Edlinger

Druck: Kaindorfdruck, Kaindorf
Bilder: image online, Melanie Rindler, Kerstin Keuschnig, Sabine Edlinger
Onlineversion vom Pfarrblatt:
<https://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3140> → Rubrik Pfarrblatt

Benefizkonzert KONGO

15. September 2018: Anlässlich des Besuches von unserem ehemaligen Priester Pfarrer Benoît Nzonzi aus dem Kongo findet am Samstag den 15. September 2018 um 19.30 in der Turnhalle Reißbeck ein Benefizkonzert zugunsten des Schulprojektes in Mafumfu statt.



Mit dabei sind Herr Pfarrer Benoît, das R.E.P., die Gruppe 3D mit Thomas Schupfer, die Turmstimmen aus Obervellach, Arnold Angermann (Gesang) und Andreas Gasser (Klavier). Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich, wie das Projekt läuft, welche Unterstützung gerne angenommen wird und nutzen die Chance mit Benoît ins Gespräch zu kommen.

15. September 2018 um 19.30 Uhr - Turnsaal der VS Reißbeck - Eintritt frei - Veranstalter: „Mölltalherz für Kongo“

RÜCKBLICK



...von der Erstkommunion, Willkommensgottesdienst, Vatertag, Fronleichnam/Pfarrfest, Ehejubiläum hin zum Napplacher Kirchttag



VORSCHAU



[Erntedank in Penk]

Stellen wir uns einmal kurz den Essenstisch eines durchschnittlichen Bürgers oder Bauern vor vier oder fünf Jahrhunderten vor. Da fanden sich auf dem Tisch vor allem zwei Lebensmittel: Brot und Brei. Natürlich – es war einmal ein Brei aus Bohnen, einmal einer aus Linsen, einmal einer aus Hafer und vielleicht sogar einmal einer aus Hirse – das war dann schon ein Festtagschmaus. Brot und Brei – das war es dann aber auch schon, zumindest außerhalb der großen Feste. Die Speisekarte bot kaum Abwechslung, sie war sehr eintönig.

Würde der Bürger aus dem 15. oder 16. Jahrhundert sehen, was heute selbst im Alltag einer einfachen Arbeiterfamilie alles an Speisen oder Brotbelägen täglich auf den Tisch kommt, er würde sich im Schlaraffenland wännen. Und käme er in einen Lebensmittelmarkt mit all seiner Vielfalt an Angeboten, er würde den Mund vor Staunen nicht mehr schließen können. Nie in der Geschichte der Menschheit war der Tisch des einfachen Mannes so reichlich gedeckt wie heute. Nie gab es solche Vielfalt und Abwechslung der Speisen, der Zutaten, der Rezepte.

Aber sind wir uns dessen überhaupt noch bewusst? Spüren wir, welch großes Geschenk in diesem Reichtum unserer Ernährung verborgen ist?

Die Vielfalt der Lebensmittelpflanzen: Es ist ja offenkundig: Der heutigen Vielfalt unseres Speiseplans entspricht vor allem eine nie gekannte Vielfalt der Lebensmittelpflanzen. Sowohl jene Pflanzen, die wir bei uns anbauen, als auch jene, die wir aus fremden Ländern importieren, sind kaum mehr zu überschauen. Hinzu kommen Gewürze, die einen ganzen Schrank füllen können, Öle und Soßen sowie Fleisch- und Milchprodukte in großer Zahl. Noch dazu haben wir für viele Nahrungsmittel viele

Sorten unterschiedlichen Geschmacks: Überlegen wir einmal, wie viele Apfelsorten wir kennen und wie abwechslungsreich die schmecken. Die bunte Menge an Erntefrüchten, die wir einbringen werden, ist ein sprechendes Bild dieser Vielfalt der Gaben, die die Schöpfung uns zur Nahrung bereitstellt.

Natürlich ist diese Vielfalt zunächst einmal eine Notwendigkeit für eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Der Mensch vergangener Zeiten konnte sich von Brot und Brei nicht gesund ernähren. Selbst wenn er satt wurde, war er doch anfällig für Krankheiten und Mangelerscheinungen. Es braucht eben nicht nur eine ausreichende Ernährung, sondern auch eine ausgewogene, vielfältige, die die richtige Menge an Kohlehydraten, an Eiweiß und Fett, an Vitaminen und Ballaststoffen zur Verfügung stellt. Wir wissen: Es ist nicht die Medizin, die an erster Stelle für unsere im Vergleich zu früheren Jahrhunderten weit bessere Gesundheit verantwortlich ist. Diesen Fortschritt verdanken wir vielmehr zuallererst der besseren, gesünderen Ernährung.

Doch ist es nicht nur ein praktischer Nutzen, den wir aus der Vielfalt der Nahrungsmittel und Speisen ziehen. Es ist auch ein Gewinn an Lebensfreude und Lebensqualität. Im abwechslungsreich gedeckten Tisch erfahren wir, wie schön das Leben sein kann, wie köstlich es schmecken mag, wie wunderbar es ist, ein gutes Essen zu genießen. Die Vielfalt der Nahrung ist ein Wunder, das uns ins Staunen bringen kann und soll.

Die Vielfalt das Geschenk des schöpferischen Gottes

Für uns Christinnen und Christen ist die Vielfalt unserer Nahrung ein Hinweis auf die unerschöpfliche Phantasie des Schöpfergottes. Wir haben schon oft aus der Bibel gehört, wie



VORSCHAU



am dritten Schöpfungstag Pflanzen, Bäume und samenhaltige Früchte „aller Art“ hervorbringt. Es liegt dem biblischen Schreiber am Herzen, diese überschäumende Vielfalt des Lebens zu betonen. Er möchte, dass wir sie vor unserem inneren Auge sehen, wenn wir diesen Text lesen. Denn für ihn sind sie ein Zeichen für die Kreativität und übergroße Liebe des Schöpfers, an den wir glauben.

Genau aus diesem Grund lädt uns Jesus zur Sorglosigkeit und zum kindlichen Vertrauen in diesen Gott ein. So wie er die Blumen des Feldes herrlich kleidet und die Vögel des Himmels reichlich nährt, so sorgt er sich auch um uns. Er ist es, der uns den Tisch deckt. Er ist es, der uns die Fülle der Köstlichkeiten darauf stellt. Er ist es, der uns darin einen Vorgeschmack des Himmels kosten lässt. Und

darum ist es richtig, dass wir ihm symbolisch die Ernte dieses Jahres auf den Altar legen; dass wir sie ihm zurückbringen, um sie noch einmal von seinem Tisch her zu empfangen; dass wir ihm Dank sagen heute und vor jeder Mahlzeit. Gott sei Dank haben wir mehr Abwechslung auf dem Tisch als unsere Vorfahren im 15. oder 16. Jahrhundert. Dieser Schatz will gepflegt und bewahrt werden. *(nach Prof. Michael Rosenberger)*

**Wir bringen unsere Erntegaben
am 07. Oktober 2018
beginnend mit dem Ernteumzug
um 09.30 Uhr beim Fradl
dankbar zum Altar.**

{ ALLERHEILIGEN-ALLERSEELEN }



Lieber Gott,
dass die Blumen
auf den Gräbern
nicht nur Symbol des Abschieds
sind,
nicht nur
Gabe der Liebe,
sondern Zeichen der Hoffnung,
dass neues
Leben blüht,
darum bitte ich.
In aller Trauer
und durch alle Trauer hindurch.

ALLERHEILIGEN (10.00 Uhr heilige Messe und Gräbersegnung) - Um sich der Heiligen und Märtyrer zu besinnen, führte man im Osten bereits im 4. Jahrhundert jährliche Gedenktage ein. Da es aber mit fortschreitender Zeit unmöglich schien, jedem der Heiligen einen

eigenen Tag des Gedenkens zu widmen, wurde Allerheiligen als Fest geschaffen. Es zählt der Gedanke, dass wir alle mit den Heiligen in der Gemeinschaft der Kirche verbunden sind. Die westliche Kirche feierte dies erst am Freitag nach Ostern. Im Zuge der Weihung einer Kapelle im Petersdom wurde später von Papst Gregor III. der Feiertag auf den 1. November verlegt. Heute steht das Totengedenken im Mittelpunkt. So kommt es heute zu einer Vermischung von Allerheiligen und Allerseelen.



**am 02. November 2018
gedenken wir
um 08.30 Uhr
der Verstorbenen
des vergangenen Jahres
anschließend
Gräbersegnung**

VORSCHAU



[Pfarrwallfahrt 2018 zum Hemmaberg - Vermächtnis der Steinzeit]

Auch in diesem Jahr wollen wir den 26. Oktober dazu nutzen, um uns gemeinsam auf Wallfahrt zu begeben. Im wunderschönen Südkärnten befindet sich ein geschichtliches Vermächtnis, dessen ursprüngliche Bedeutung bis in die Steinzeit zurückzudatieren ist. In der römischen Zeit als Ort eines keltischen Heiligtums, wurde der Hemmaberg in der Spätantike mit der Errichtung von zwei Doppelkirchen zum Manifest der damaligen Zeit. Schon bald entstand eine Siedlung und im Mittelalter wurde auf dem Gipfel des Berges eine Wallfahrtskirche erbaut. Zahlreiche Ausgrabungen weisen auf die unterschiedlichen Zeitalter hin und geben Auskunft über die religiöse Bedeutung dieses Berges. Die heutige Wallfahrtskirche der heiligen Hemma (Patrozinium 27. Juni) und Dorothea (Patrozinium 6. Feber) wurde urkundlich belegt zwischen 1498 und 1519 erbaut und in den darauf folgenden Jahrhunderten erweitert. In der Nähe der Wallfahrtskirche befindet sich die Rosaliengrotte, in welcher ein Quelle entspringt, die ursprünglich zur Wasserversorgung der

Siedlung diente. Dieser Ort wird seit jeher als mystisch und geheimnisvoll bezeichnet. Viele Sagen spinnen sich um die Grotte und deren Quelle. Tatsache aber ist, dass seit Tausenden von Jahren Menschen zur Rosaliengrotte pilgern, um innere Ruhe und

Einkehr zu finden. Dabei trinken sie Wasser aus der Quelle, dem nicht nur die einheimische Bevölkerung "Heilkraft" zuspricht. Die Grotte soll auch Strahlenfelder aufweisen, die ähnlich jenen des bekannten Wallfahrtortes Lourdes in Frankreich sind.

P

R

O

S

R

R

R

R



FARRWALLFAHRT - HEMMABERG

Abfahrt:

07.15 Uhr Haltestelle Penk

07.20 Uhr Haltestelle Napplach

- * Fahrt zum Hemmaberg
- * Besuch der Ausgrabungsstätten mit Führung
- * Gottesdienst in der Wallfahrtskirche
- * Mittagessen im Gasthaus Hudl
- * Fahrt zum Hadndorf Neuhaus - Vortrag & Kaffeejause mit Hadntorte
- * Heimfahrt nach Penk

Kosten für den Bus: ~ 20,00 €/Person

Führung am Hemmaberg: ~ 3,00 €/Person

Vortrag - Hadntorte mit Kaffee in Neuhaus: 7,00 €/Person

Anmeldung bis zum 01. Oktober 2018

bei Melanie Rindler unter 0664-73575075

TERMINKALENDER



So. 09.09.	23. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr hl. Messe in Penk	Mo. 08.10.			Allerseelen Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen d. vergangenen Jahres 08.30 Uhr hl. Messe in Penk anschließend Gräbersegnung
		Di. 09.10.			
Mo. 10.09.		Mi. 10.10.	19.00 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH	Fr. 02.11.	
Di. 11.09.		Do. 11.10.			
Mi. 12.09.	19.00 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH	Fr. 12.10.	19.00 Uhr Rosenkranzgebet/Messe		
Do. 13.09.		Sa. 13.10.		Sa. 03.11.	
Fr. 14.09.	19.00 Uhr Anbetung/Messe in Penk	So. 14.10.	28. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr hl. Messe in Penk	So. 04.11.	31. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr hl. Messe in Penk
Sa. 15.09.	19.30 Uhr Benefizkonzert im Turnsaal				
So. 16.09.	24. Sonntag im Jahreskreis 10.00 Uhr Familienmesse in Penk anschließend Pfarrcafé	Mo. 15.10.		Mo. 05.11.	
		Di. 16.10.		Di. 06.11.	
		Mi. 17.10.	19.00 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH	Mi. 07.11.	18.30 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH
Mo. 17.09.		Do. 18.10.		Do. 08.11.	
Di. 18.09.		Fr. 19.10.	19.00 Uhr Rosenkranzgebet/Messe	Fr. 09.11.	HERZ-JESU-FEST 18.30 Uhr Anbetung/Messe in Penk
Mi. 19.09.	19.00 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH	Sa. 20.10.			
Do. 20.09.			29. Sonntag im Jahreskreis	Sa. 10.11.	
Fr. 21.09.	19.00 Uhr Rosenkranzgebet/Messe	So. 21.10.	WMS-Sonntag- MISSIO Produkte 10.00 Uhr Familienmesse in Penk anschließend Pfarrcafé	So. 11.11.	32. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr hl. Messe in Penk
Sa. 22.09.				Mo. 12.11.	
So. 23.09.	25. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr hl. Messe in Penk	Mo. 22.10.		Di. 13.11.	
Mo. 24.09.		Di. 23.10.		Mi. 14.11.	18.30 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH
Di. 25.09.		Mi. 24.10.	19.00 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH	Do. 15.11.	
Mi. 26.09.	19.00 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH	Do. 25.10.		Fr. 16.11.	18.30 Uhr Anbetung/Messe in Penk
Do. 27.09.			Nationalfeiertag	Sa. 17.11.	
Fr. 28.09.	19.00 Uhr Rosenkranzgebet/Messe	Fr. 26.10.	Pfarrwallfahrt zum Hemmaberg Genaueres im Blattinneren kein Abendgottesdienst	So. 18.11.	33. Sonntag im Jahreskreis 10.00 Uhr Familienmesse in Penk anschließend Pfarrcafé
Sa. 29.09.					
So. 30.09.	26. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr hl. Messe in Penk	Sa. 27.10.		Mo. 19.11.	Anbetungstag - bitte eintragen 18.00 Uhr hl. Messe in Penk
Mo. 01.10.		So. 28.10.	30. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr hl. Messe in Penk	Di. 20.11.	
Di. 02.10.					
Mi. 03.10.	19.00 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH	Mo. 29.10.		Mi. 21.11.	18.30 Uhr Beten/Messe in NAPPLACH
Do. 04.10.		Di. 30.10.		Do. 22.11.	
Fr. 05.10.	HERZ-JESU-FEST 19.00 Uhr Anbetung/Messe in Penk		Gottesdienstzeit für Winter 18.30 Rosenkranzgebet 19.00 Uhr hl. Messe in Napplach	Fr. 23.11.	18.30 Uhr Anbetung/Messe in Penk
Sa. 06.10.		Mi. 31.10.		Sa. 24.11.	
	27. Sonntag im Jahreskreis		Allerheiligen 10.00 Uhr hl. Messe anschließend Gräbersegnung	So. 25.11.	08.30 Uhr hl. Messe in Penk danach Firmeinschreibung
So. 07.10.	09.30 Uhr Erntedankfeier in Penk mit den örtlichen Vereinen	Do. 01.11.		Mo. 26.11.	